

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 31 (1969)
Heft: 8

Artikel: Auf der Smithfield-Show London 1968 notier. 1. Teil
Autor: Steinmetz, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070084>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf der Smithfield-Show London 1968 notiert

(1. Teil)

H. Steinmetz, Diplomlandwirt, Betzdorf (Deutschland)

Die Smithfield-Show ist bekanntlich eine kombinierte Landmaschinen- und Schlachtviehausstellung mit alter Tradition und von anerkannt internationaler Bedeutung. Für den englischen Praktiker ist die Schlachtviehbeurteilung von grosser Anziehungskraft. Ein Teil der Tiere kann später ausgeschlachtet und beurteilt in Augenschein genommen werden.

In unserem Bericht wollen wir uns aber auf die Neuheiten in der Maschinenausstellung beschränken.

Die englische Landmaschinenindustrie hat eine alte Tradition und weltweite Auslandsbeziehungen. Sie nimmt die sechste Stelle in der Rangfolge der ausführenden Industrien ein und ist damit ein bedeutender Devisenbringer. Dabei haben die Traktoren einen besonders hohen Anteil. Trotz der allgemeinen Wirtschaftskrise liegen 1968 die Umsätze 11,5 % über denen des Vorjahres. So ist man bei der Industrie sehr optimistisch, was auch durch den Geschäftsablauf gerechtfertigt erscheint.

Im Gegensatz zu anderen internationalen Landmaschinenausstellungen tritt das Angebot nicht-englischer Firmen stark zurück. Andererseits ist bei den Besuchern der Anteil ausländischer Interessenten grösser. Viele Neuseeländer, Australier, Inder, Afrikaner, Araber und Südamerikaner — vor allem Engländer, die in Uebersee leben — nehmen die Gelegenheit wahr, im weihnachtlichen London auch noch private Einkäufe zu tätigen.

Nur wenigen westdeutschen Firmen ist es gelungen, in England fest Fuss zu fassen. An der Spitze steht Claas mit erstaunlichen Erfolgen. Alt-eingeführt sind auch Fahr, Fella, Köla, Mengele, Welger u. a. Uebrigens auch Busatis und Rasspe. Neuerdings sind Amazone, Bautz, Fritzmeier, Kemper, Lemken und Weiste-Accord, gut ins Geschäft gekommen. Das beweist, dass nicht nur ganz grosse Firmen im Ausland Erfolge haben können. Dazu kommen noch einige Erzeugnisse, die, wie z. B. Westfalia-Separator, nicht unter ihren Marken verkauft werden.

Von den Traktorherstellern ist nur Unimog der Sprung nach England gelungen. Eine Sonderstellung nimmt die Firma John Deere ein, die den englischen Markt mit Traktoren aus Deutschland beliefert. Das gilt teilweise auch für Lely, Massey-Ferguson und International Harvester.

Eine ähnliche Situation haben wir aber auch bei anderen europäischen Landmaschinenherstellern. Seit Jahren erfolgreich sind die Firmen JF-Fabriken, President (Mühlen und Fördergeräte), Kongskilde (Fördergeräte und Kultivatoren), ferner Dania, Stegsted, Taarup, Ugerlose und andere. Das gilt auch für schwedische Erzeugnisse, wie Activ, Arbos und Volvo.

Aus Frankreich war nur die Firma Kuhn-Saverne mit einem eigenen Stand vertreten. Ferner aus Belgien die Firma Facofran, New Holland-Clayson, und aus Holland seit Jahren die Firma Vicon sowie P-Z-Zweegers. Samro-Kartoffelroder von der Schweizer Firma Kunz waren ebenfalls vertreten. Aus Oesterreich bemüht sich seit einiger Zeit die Firma Steyr. Mit ihrem Haflinger ist sie ins Geschäft gekommen.

Grosse Anstrengungen machen Fiat und neuerdings Same aus Italien.

Viel beachtet wurde das Angebot tschechischer Zetor-Traktoren. Ausserdem waren aus dem Ostblock Ungarn und Rumänien mit Traktoren vertreten.

Abschliessend kann gesagt werden, dass es nicht ganz einfach ist, in England anzukommen. Hinzu kommen neuerdings Importeinschränkungen und Zollerhöhungen. Aber auf der Smithfield-Show trifft man auch viele Interessenten, die sonst nicht auf europäische Ausstellungen kommen.

Traktoren

In England wurden immer schon schwerere Traktoren bevorzugt, als bei uns. Auch hier ist heute die Tendenz zu schweren Maschinen über 50 bis 80 PS deutlich zu erkennen. Man glaubt jedoch nicht, dass die superschweren Traktoren über 80 PS in voraussehbarer Zeit einen erheblichen Marktanteil haben werden. Deutlich ist jedoch der Trend zum Vierradantrieb zu beobachten. Hier suchen Aussenseiter und Spezialfirmen Absatzmöglichkeiten. Weiter ist beachtenswert, dass leichte Traktoren angeboten werden, um Hof- und Pflegearbeiten durchzuführen.

Einer der neuen schweren Vierradtraktoren ist B r a y 4/65, eine wuchtige Maschine. Die Vorderräder sind gleich gross wie die Hinterräder.

Bei D a v i d B r o w n stellte man die hydrostatische Steuerung heraus, mit der die Typen 880, 990 und 1200 ausgerüstet werden können.

Bei J o h n D e e r e zeigte man das Modell 2120 aus Mannheim mit 72 PS.

Ungarischer Herkunft sind « D u t r a D4K-B » mit 100 PS. Auch hier vier gleich grosse Räder und ein weit nach vorne verlagerter Motor, damit in der Dreipunkthydraulik schwere Geräte aufgenommen werden können. Die Maschine soll bis 43° hangfest sein und an Steilabhängen ein gutes Bremsvermögen aufweisen.

Bei F o r d zeigte man den Sechszylindertraktor «8000» mit 105 PS. Ausserdem den «Ford-County» mit 75 PS. Das ist eine vierradangetriebene Maschine mit niedrigeren Vorderrädern.

Für 1969 bietet man bei M a s s e y - F e r g u s o n das Modell «165» mit 60 PS an.

Ein Spezialtraktor mit vier gleich grossen angetriebenen Rädern ist « M u i r - H i l l », ausgerüstet mit einem Ford-Dieselmotor 100 PS, speziell für schwere Arbeiten und schwere Anbaugeräte.

Vor Jahren ist die Firma Nuffield mit einem 20 PS Kleintraktor herausgekommen. Jetzt zeigte man einen 25 PS Kleintraktor mit Vierzylinderdieselmotor, wahlweise mit Benzinmotor lieferbar.

Die österreichische Firma Steyr stellte ihre Traktoren «430» mit 36 PS, «540» mit 46 PS, «650» mit 56 PS sowie die schweren Typen «870» mit 78 PS und «1090» mit 106 PS vor. Ab 46 PS auch mit Vierradantrieb.

Das in England beliebteste «Pferd» aus dem Steyr-Stall ist jedoch der Haflinger mit 30 PS.

«Zetor»-Traktoren wurden in den Stärken mit 25, 35, 45 und 55 PS vorgestellt. Letzteren gibt es auch mit Vierradantrieb.

Schliesslich zeigte man die «Fowler»-Raupe «Marshal» 70 mit 70 PS, eine Maschine, die früher leichter war.



Abb. 1:
Neuartige Zwillings-
bereifung von «Avon» mit
Abstandbüchsen, damit
die Räder in den Furchen
laufen.

Für Hackfruchtbetriebe stellte die Firma Avon Rubber Company, Melksham, eine neuartige Zwillingsbereifung (Abb. 1) vor. Dabei ist zwischen den beiden Rädern eine Abstandsbüchse eingebaut, damit jedes Rad z. B. in der Furche zwischen den Kartoffeldämmen laufen kann. Eine Lösung, die beim Zug von Kartoffel- und Rübenerntemaschinen sicher interessant ist.

Mehr als bisher werden auf der Smithfield-Show «Mini-Traktoren» gezeigt. Dabei handelt es sich um englische Konstruktionen, die in erster Linie für Kleinfarmer, Garten- und Obstbaubetriebe, aber auch zur Pflege grosser Rasenflächen gedacht sind.

Anmerkung der Redaktion: Dieser Bericht musste wegen Platzmangel mehrmals verschoben werden. Wir bitten Autor und Leser um Entschuldigung und danken für das Verständnis.

Vor dem Abbiegen nach links **rechtzeitig** zurückschauen, und die Absicht zur Richtungsänderung gleich anschliessend bekanntgeben!

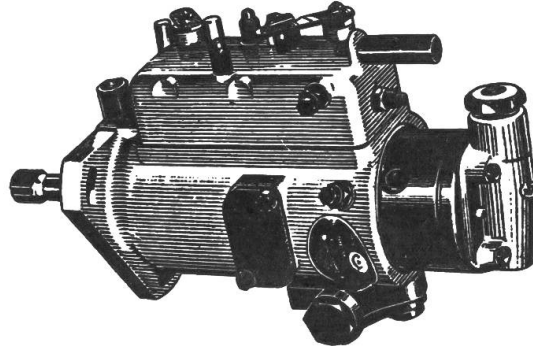
Verteiler-Einspritzpumpe

Typ DPA Lizenz



Nun auf allen Weltklasse-Traktoren montiert

Massey-Ferguson
David Brown
John Deere
Ford
Bührer
Renault
Perkins



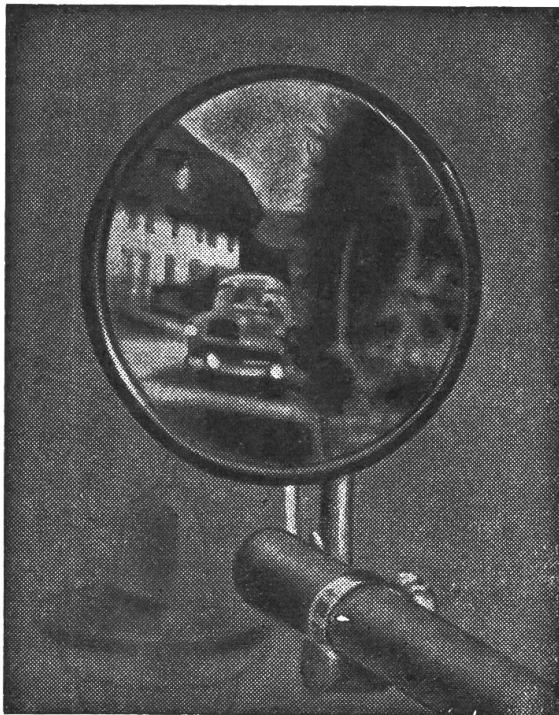
Wirtschaftlich, perfekt, leistungsfähiger bei weniger Verbrauch und billiger im Unterhalt. — Erstklassiger Service.

Generalvertretung,
Service-Werkstätte, Ersatzteile und
Austauschpumpen:

VICTOR MERZ AG.

1—3, rue des Rois, 1211 Genf
Telefon (022) 25 12 25

Das Blink- und Spiegelgerät « A R G U S »



ist bis zur Stunde immer noch der einzige mit einem Blinker kombinierte **Rückspiegel**, der sich zweckmässig auf den Landwirtschaftstraktoren befestigen lässt. Welcher Traktorfahrer möchte ihn auf verkehrsreichen Strassen missen?

Bei Bestellung bitte Länge, Traktortyp und Marke und Ausführung des allfälligen Verdecks angeben.

Preis für die Mitglieder des Schweiz. Traktorverbandes **Fr. 115.—**.

Bestellungen bitte an:

- Ihre Werkstätte,
- Ihre landw. Genossenschaft,
- Hans Zingg, Austrasse 8,
8570 Weinfelden